

## Praktikumsbericht – *Judges Academy Taipei*, 20.02.23-14.04.23



### **I. Einleitung**

Für die vorlesungsfreien Zeit 2023 hatte ich die Möglichkeit erhalten, ein zweimonatiges Auslandspraktikum an der *Judges Academy* in Taipeh vom 20.02.23-14.04.23 zu absolvieren. Zwar hatte ich mich bereits zwei Jahre vorher bei Prof. Dr. Kube beworben, aufgrund der Covid-19-Maßnahmen und der damit einhergehenden Einreisebeschränkungen konnte ich allerdings nicht früher nach Taiwan reisen. Während dieser Zeit stand ich konstant mit den Ansprechpersonen der *Judges Academy*, Lois Huang und Kate Kao in Kontakt, die mir sehr hilfreiche Updates über die Einreisebeschränkungen geschickt haben und sich dafür einsetzten, dass ich das Praktikum zu einem späteren Zeitpunkt doch noch absolvieren kann.

Allen interessierten Studierenden mit Chinesisch-Kenntnissen kann ich dieses Praktikum voll und ganz empfehlen; es ist eine einmalige Chance, das taiwanesisches Rechtssystem kennenzulernen und die wunderschöne Insel zu bereisen.

### **II. Vorstellung der Richterakademie**

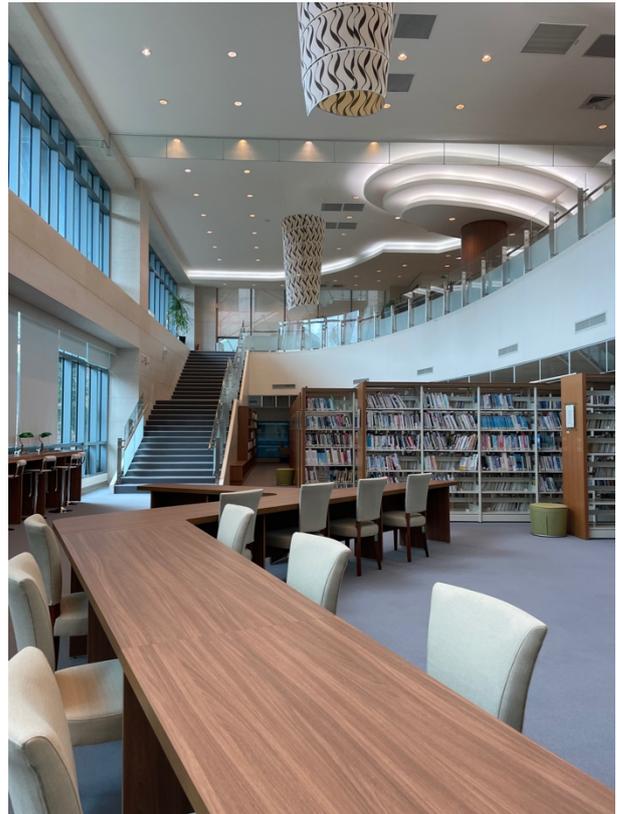
Die *Judges Academy Taipei* ist eine Regierungsbehörde, die taiwanesischen Richtern vor allem berufsbegleitende Schulungen und Fortbildungen in den Bereichen Zivilrecht, Strafrecht, Verwaltungsrecht, geistiges Eigentum, Jugend- und Familienrecht, Gerichtsverfahren und anderen Arten von Rechtsstreitigkeiten anbietet, um ihr Wissen über den juristischen Beruf, die Prozesspraxis sowie das materielle Recht zu erweitern.

Das moderne großflächige Gebäude im Shilin District Taipehs ist mit einer Mensa, einem eigenen Café, einer zwei-stöckigen Bibliothek mit umfangreicher ausländischer (vor allem deutscher) Rechtsliteratur und mehreren Kursräumen für die Fortbildungen ausgestattet. Besonders

beeindruckend fand ich den Moot Court Saal, der zur Übung von Gerichtsverhandlungen vor allem im Verwaltungsrecht errichtet wurde, sowie den Audimax-Saal, der für große Veranstaltungen und klassische Konzerte gedacht ist. Für Abwechslung in der Freizeit ist ebenfalls gesorgt: An der *Judges Academy* lassen sich eine große Sporthalle mit Laufbändern, Tischtennisplatten, Volleyball Equipment sowie ein Schwimmbad mit Sauna finden. Außerdem gibt es auf jeder Etage eine Dachterrasse, auf der man die Mittagspausen zwischen den Kurseinheiten gut verbringen kann. Die *Judges Academy* stellt Kursteilnehmern Unterkünfte zur Verfügung – so konnte auch ich während meiner acht Wochen dort kostenfrei wohnen. An Unterrichtstagen werden den Kursteilnehmern in der Mensa drei Mahlzeiten angeboten, an unterrichtsfreien Tagen kann man dort für 50-70 NTD essen.



Eingangsbereich der *Judges Academy*



Bibliothek der *Judges Academy*

### III. Sprachliche Voraussetzungen

Für das Praktikum sind laut Ausschreibung ausreichende Chinesisch-Kenntnisse erforderlich. Als Deutsche mit chinesischen Wurzeln spreche ich Mandarin fließend und habe die HSK Prüfung Level 6 erfolgreich abgelegt. Allerdings werden in Taiwan und daher auch in den Kursen an der *Judges Academy* traditionelle Schriftzeichen verwendet, die ich nie gelernt habe. Mit der Zeit habe ich diese auch lesen und mich an sie gewöhnen können, sodass sie mir (natürlich auch dank DeepL und google lens!) auch keine allzu großen Schwierigkeiten bereitet haben.

#### IV. Kurse

Vor Antritt meines Praktikums habe ich von Kate Kao eine E-Mail mit allen während meines Praktikumszeitraumes stattfindenden Kursen erhalten und konnte die, für die ich mich interessiert habe, auswählen. Die Kurse fanden immer von 9-17 Uhr statt. Die Anmeldung zu jedem Kurs erfolgt morgens vor Kursbeginn in der Eingangshalle im Erdgeschoss. Dort kann man sein Namenskärtchen abholen, auf dem sich das WLAN-Passwort sowie ein QR-Code befinden, um Zugang zu den Powerpoint-Folien der entsprechenden Kurseinheiten zu erhalten. Zwei meiner ausgewählten Kurse fanden online über Google Meet statt. Von meiner Unterkunft an der *Judges Academy* aus konnte ich mich problemlos einloggen und an diesen Kursen teilnehmen.

Während meiner acht Wochen habe ich folgende Einzelveranstaltungen besucht:

- 刑事基本權專題  
Strafrechtliche Grundrechte
- 消除對婦女一切形式歧視公約(CEDAW)法規檢視研習會  
Überprüfung der CEDAW-Verordnung (UN Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women)
- 第 1 期人文藝術研習會  
Workshop über Geisteswissenschaften und Kunst
- 智慧財產專業理論與實務課程巡迴講座  
Geistiges Eigentum, Metaverse (online)

Außerdem nahm ich an folgenden mehrtägigen Kursen teil:

- 法院單一窗口便民服務研習會  
Workshop zum Gerichtsservice sowie der Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit (online)
- 監護處分實務研習會  
Vormundschaft und Sanktionen
- 第 1 期新聘家事事件調解委員研習會  
Workshop für neu ernannte Familienmediatoren
- 通訊監察法務研討會  
Rechtsseminar zur Telekommunikationsüberwachung
- 民事業務研究會(勞動專業研習)第 1 期  
Workshop im Arbeitsrecht (Rechtsbehelfe bei Arbeitsunfällen, Streitigkeiten über Löhne und Arbeitszeiten)
- 兩公約暨人權保障研習會  
Seminar zum internationalen Menschenrechtsschutz anhand des Zivilpakts (ICCPR) und des Sozialpakts (ICESCR)
- 第 1 期辦理促進轉型正義案件法官研習  
Workshop zur Förderung der Transformationsjustiz

Der Tag gestaltete sich meist durch zwei dreistündige Unterrichtsblöcke, die von unterschiedlichen Dozenten übernommen wurden. Die Dozenten sind meist Professoren taiwanesischer Universitäten, Richter, Psychologen oder Ärzte.

Im Kurs für die Familienmediatoren wurden durch Psychologen viele Familienkonstellationen und -dynamiken behandelt, dementsprechend waren psychologische Strukturen und Emotionen ein großes Thema, was ich persönlich sehr spannend fand. Auch im Kurs über Vormundschaft und Sanktionen, der den Umgang mit Straftätern mit geistigen Behinderungen thematisierte, wurden viele psychologische Aspekte angesprochen. Im Rahmen dieses Workshops durften wir das *Bali Psychiatric Center* in Neu-Taipeh besuchen und uns über die Räumlichkeiten sowie den Tagesablauf der Patienten informieren. Besonders empfehlen kann ich die völkerrechtlichen Kurse über die CEDAW-Konventionen sowie den Zivil- und Sozialpakt, da diese, in Hinblick auf den Ausschluss der Republik Chinas aus den Vereinten Nationen vom 25.10.1971, einen spannenden Einblick in die heutigen Beziehungen zwischen Taiwan und den Vereinten Nationen gewähren.

Die Kurse waren abwechslungsreich und der Kursinhalt wurde den Kursteilnehmern auf eine interaktive und kompetente Art und Weise nähergebracht. Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich durch eine Zeitspanne von acht Wochen an verschiedenen Kursen teilnehmen durfte und so Einblicke in das taiwanesisches Recht und Rechtsgebiete erhalten habe, mit denen ich mich während meines Studiums nicht so ausführlich beschäftigt hätte. Auch die Praxiserfahrungen der Richter, die gemeinsam mit mir am Kurs teilgenommen haben, waren sehr spannend.

## V. Gerichtsbesuche



*Supreme Court of Taiwan Gerichtssaal*

Um mich mit der taiwanesischen Rechtspraxis befassen zu können, durfte ich verschiedene Gerichte in Taiwan besuchen und mir vor Ort Eindrücke verschaffen.

Die folgenden Gerichte habe ich im Vorfeld ausgewählt:

- Supreme Court (Taipeh)
- High Court – Criminal (Taipeh)
- Constitutional Court (Taipeh)
- Juvenile und Family Court (Kaohsiung)
- High Court – Civil (Kaohsiung)

Vor meinem jeweiligen Besuch habe ich den bzw. die zuständige/n Richter\*in kontaktiert, mich vorgestellt und meine Vorstellungen und Interessen geäußert. Es wurde ein Treffpunkt vereinbart und der Ablauf des Besuchs durchgesprochen. Während der Gerichtsbesuche hatte ich die Gelegenheit, Einzelgespräche mit Richtern zu führen, oft während eines gemeinsamen Mittagessens, um meine Fragen über das Gerichtssystem, bestimmte Fälle sowie den Arbeitsalltag eines Richters zu stellen. Zusätzlich dazu konnte ich mir die Räumlichkeiten, z.B. den Gerichtssaal, die Bibliothek sowie die Büros von Richtern ansehen und auch bei laufenden Fällen Gerichtsverhandlungen anhören. Der Austausch mit den Richtern und ihren Gerichtsassistenten war durch die Erzählungen aus dem Arbeitsalltag sowie Anekdoten über verschiedene Fälle sehr bereichernd.

Besonders spannend fand ich am Strafgerichtshof die separaten Gänge und einen „versteckten“ Raum im Gerichtssaal, von dem aus v.a. Opfer von Sexualdelikten das Gerichtsverfahren mitverfolgen und bei Bedarf daran teilnehmen dürfen, ohne vom Täter gesehen zu werden, sodass ein gewisser Sicherheitsabstand gewährleistet wird. Ebenfalls beeindruckend war am Familien- und Jugendgericht, dass sich durch die verschiedenen Räumlichkeiten (Kinderspierräume, Sitzungsräume für vertrauliche Gespräche, Mediationsräume etc.) um das Wohlbefinden einer gesamten Familie gekümmert wurde.

Absolute Highlights waren für mich der Austausch mit den Richtern sowie das Anhören von Gerichtsverfahren. Vor Ort habe ich feststellen können, dass das taiwanische Rechtssystem dem deutschen in vielen Aspekten ähnelt, z.B. besteht das Zivilgesetz der Republik China wie das deutsche BGB aus den folgenden fünf Büchern: Allgemeine Grundsätze, Schuldrecht, Sachenrecht, Familienrecht und Erbrecht. Daher gelten im taiwanischen Zivilrecht die gleichen Grundsätze wie im BGB AT. Allerdings hat das taiwanische Schuldrecht noch keine Reform wie unsere aus dem Jahre 2002 erfahren. Außerdem sind, wie in Deutschland, die meisten Gerichtsverfahren in Taiwan öffentlich zugänglich, um eine Transparenz gegenüber der Bevölkerung zu gewährleisten. Ausnahme sind dabei Verfahren in Familiensachen aufgrund ihrer hohen Sensibilität und des Schutzes der Privatsphäre.

Neben den Ähnlichkeiten mit dem deutschen Recht hat das taiwanische Rechtssystem ebenfalls Einflüsse aus den USA sowie Japan erfahren. Zum Beispiel das US-amerikanische Strafprozessrecht, vor allem die Regel vom Hörensagen, das Kreuzverhör sowie der *Citizen Judge Act* wurden auf das taiwanische Strafprozessrecht übertragen. Auch das Handels- und Wirtschaftsrecht wird stark vom US-amerikanischen Rechtssystem geprägt, da die meisten taiwanischen Professoren, die auf das Handels- und Wirtschaftsrecht spezialisiert sind, in den

Staaten promoviert haben und ihr Wissen so in Taiwan weitergeben. Anders verhält es sich im Strafrecht; viele Strafrechtsprofessoren haben in Japan promoviert und greifen so japanische Strafrechtstheorien auf, um den „Tatbestand“ zu erklären.

Durch die Gespräche mit den Richtern hat mich besonders beeindruckt, wie leidenschaftlich die Richter in Taiwan über ihren Beruf sind. Trotz großen Arbeitspensums, einer überwältigen Anzahl an Fällen, sowie einer geringen Urlaubszeit sind die Richter darum bemüht, ihr Bestes zu geben, um der Bevölkerung die bestmögliche Lösung für ihr Anliegen zu bieten und gleichzeitig durch Kurse und Veranstaltungen zur stetigen Entwicklung des Rechtssystems beizutragen.

## **VI. Organisatorisches in Taiwan**

### **1. Transport:**

Der öffentliche Verkehr in Taipeh ist sehr gut ausgebaut, mit dem Mass Rapid Transit (MRT) kommt man überall hin. Um die *Judges Academy* zu erreichen, fährt man mit der roten Tamsui-Xinyi-MRT-Linie nach *Zhishan*, von dort aus ist es ein zehnminütiger Fußweg zum Ziel. Die naheliegenden Bushaltestationen sind *Zhishan Station 1* und *Zhishan Station (Drama Center)*. Für 100 NTD lässt sich eine *Easycard* direkt am Flughafen oder in jedem 7-11 oder Family Mart erwerben, mit der man die Verkehrskosten sowie in vielen Geschäften bargeldlos bezahlen kann. Lohnt sich also!

Taxifahren ist in Taipeh relativ preiswert. Für eine 20-minütige Fahrt zahlt man ca. 300 NTD. Da der letzte MRT-Zug bereits um 0:30 Uhr fährt, ist eine längere Heimfahrt mit einem Taxi oder einem Uber auf jeden Fall eine Option. Ansonsten kann man sich noch auf der App „YouBike“ mit der eigenen Easycard-Nr. registrieren, um kostengünstig mit geliehenen Fahrrädern herumzukommen. Diese befinden sich an jeder MRT-Station und an vielen Kreuzungen. Eine 10–15-minütige Fahrt kostet lediglich 5 NTD. Ich würde außerdem das Nutzen von Google Maps empfehlen, das vereinfacht die Navigation durch die Großstadt um vieles.

### **2. SIM-Karte:**

Eine SIM-Card inkl. einer taiwanesischen Telefonnummer und unbegrenzten mobilen Daten kann man am Flughafen oder bei einem der zwei größten Mobilfunkanbieter (Chunghwa telecom 中華電信 und Taiwan Mobile telecom 台灣大哥) kaufen. Für eine einmonatige Vertragslaufzeit zahlt man ca. 700 NTD, für zwei Monate etwas weniger als 1300 NTD. Der Kauf einer solchen SIM-Card ist nicht nur für das Nutzen von Google Maps vorteilhaft, sondern auch, um eine Telefonnummer vor Ort zu haben. Nach dieser wird oftmals gefragt, z.B. beim Kauf von Konzerttickets, Reservieren von Hotels und vor allem beim Währungstausch in einer Bank.

### **3. Finanzielles:**

Die lokale Währung heißt New Taiwan Dollar (NTD) und ca. 33 NTD entsprechen 1 €. Es ist empfehlenswert, eine internationale Kreditkarte mitzunehmen, mit der man im Ausland kostenlos oder günstig Bargeld abheben kann. Alternativ kann man am Flughafen oder bei lokalen

Banken einen Währungstausch durchführen. In der Nähe der *Judges Academy* kann man bei der Bank of Taiwan (111 台北市士林區中山北路六段 197 號) im 1. OG Geld umtauschen lassen. Wichtig ist es dabei, den Reisepass mitzubringen sowie die eigene taiwanische Adresse sowie Handy-Nr. angeben zu können.

## VII. Leben in Taiwan (Gastronomie und Kulturelles)

In der Nähe der *Judges Academy* gibt es viele Restaurants, wo man ca. 100 NTD pro Mahlzeit zahlt, z.B. bei 梁社漢排骨 芝山福國店 (No. 60 號, Fuguo Rd, Shilin District, Taipei City, Taiwan 111) oder Formosa Chang Taipei Fuguo Branch 鬍鬚張魯肉飯 台北福國店 (No. 54 號, Fuguo Rd, Shilin District, Taipei City, Taiwan 111). Außerdem befindet sich der Shilin Night Market nur 1-2 MRT-Stationen von der *Judges Academy* entfernt, wo besonders die gegrillten Kräuterseitlinge, die *Fuzhou pepper buns* und die kandierten Früchtespieße ein Highlight sind. Für Dim Sum Gerichte kann man zur Yongkang Street, die u.a. handgemachte Bandnudelgerichte oder gedämpfte Teigtaschen zu bieten hat. Ein Besuch beim berühmten Din Tai Fung Restaurant ist auf jeden Fall ein Muss, trotz der oftmals 1- bis 2-stündigen Wartezeit. ☺

Beliebte Orte zum Shoppen sowie schöne Cafés, Restaurants und Bars sind Ximending und das Zhongshan District. Außerdem kann man schön im Da'an Park spazieren gehen oder das ein oder andere Event beim Da'an Park Pavilion besuchen. Auch kulturell ist man in Taipeh super aufgehoben. Im Two Three Comedy Club bietet finden oft bilinguale Improvisationstheater-Aufführungen und Open Mic Sessions statt. Am Huashan 1914 Creative Park befindet sich ein eigenes Kino, wo ich das Climate Tipping Point Film Festival besucht habe, außerdem gibt es dort Live-Musik, Essensstände und Verkaufsstände von lokalen Künstlern. In der Live-Musik Bar Sappho kann man diensttagabends Jazz und donnerstagabends Blues-Musik hören.

## VIII. Reisen

Da die Praktikumsdauer meist 6-8 Wochen beträgt, bietet es sich an, Taipeh und Taiwan zu erkunden und zu bereisen. Die *Judges Academy* befindet sich im Shilin District, sodass man mit dem MRT von dort aus nördlich für einen Tagesausflug nach Beitou und Tamsui fahren kann. Beitou eignet sich besonders für einen Besuch in die Hot Springs, die alle einen individuellen, oft japanisch angehauchten Stil haben. Wandern kann man in der Nähe von Taipeh beim Wulai Mountain, Teapot Mountain oder im Yangmingshan-Nationalpark. Für Wochenendtrips kann man an die Ostküste in die Städte Yilan, Hualien und Taitung. Im Süden befinden sich allerdings die schönsten Strände in Kenting, aber auch Tainan als ehemalige niederländische Kolonialstadt und Kaohsiung, die zweitgrößte Stadt Taiwans nach Taipeh, sind sehr sehenswert.

## IX. Danksagung

Zuletzt möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die dieses großartige Praktikum für mich ermöglicht haben: Vielen Dank an Richterin Sylvie Yu, Kate Kao und Lois Huang für die Organisation und die Betreuung an der Richterakademie und Herrn Prof. Dr. Kube für die Unterstützung bei der Bewerbung sowie die Nominierung für das Austauschprogramm!

Falls ihr Interesse am Praktikum habt, könnt ihr mich bei Fragen gerne per E-Mail kontaktieren ([jenny.wu1022@gmail.com](mailto:jenny.wu1022@gmail.com))!

